

LEAVING CERTIFICATE GERMAN 2014 HIGHER AND ORDINARY LEVEL SCRIPT

Teil 1:

M – Moderator

Y - Yasmin

- M:** Heute sprechen wir in unserer Sendung über Freizeit. Wir haben die 16 (sechzehn)-jährige Yasmin bei uns im Studio. Yasmin, du verbringst deine Freizeit in einer Jugendgruppe bei der Deutschen Feuerwehr. Warum?
- Y:** Also, es macht einfach ganz viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr. Man lernt viele neue Leute kennen und schließt feste Freundschaften. Außerdem lernt man viel bei der Teamarbeit in der Gruppe und wir machen auch oft zusammen tolle Campingausflüge oder Fahrradtouren.
- M:** Sind solche Feuerwehrgruppen beliebt bei jungen Leuten?
- Y:** Oh ja! In Deutschland gibt es 18.000 (achtzehntausend) Gruppen, die insgesamt 260.000 (zweihundertsechzigtausend) Mitglieder im Alter von elf bis 18 (achtzehn) Jahren haben.
- M:** Welche Aufgaben hat die Jugendfeuerwehr?
- Y:** Also, wir machen viele praktische Übungen im Trainingsraum und draußen in der Natur. Wir lernen auch das Feuerwehrauto mit seinen Geräten genau kennen. Wenn irgendwo ein Feuer ist, fahren aber nur die erwachsenen Feuerwehrleute zum Einsatz. Für uns wäre das zu gefährlich. Wir üben erst einmal, wie man ein Feuer richtig löscht, wie Wasser aus einem See oder Fluss gepumpt wird und wir lernen, wie man bei einem Unfall Erste Hilfe leistet.
- M:** Tragt ihr bei den Übungen spezielle Kleidung?
- Y:** Ja, wir tragen eine Uniform! Sie besteht aus einem orangen Helm mit dem Jugendfeuerwehrzeichen, einer blauen Hose und einer blau-orangen Jacke. Dazu noch feste Schuhe mit Stahlkappen, aus Sicherheitsgründen, sowie Handschuhe.
- M:** Müsst ihr die Uniform selbst bezahlen? Und was kostet die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr im Jahr?
- Y:** Die Uniform ist kostenlos und wir bezahlen keine Mitgliedsbeiträge.
- M:** Im Sommer kommt es oft zu Waldbränden. Welche Gründe gibt es dafür?
- Y:** Hauptsächlich zwei. Erstens gibt es immer wieder Leute, die im Wald rauchen, Feuer machen oder grillen, obwohl das strengstens verboten ist. Und zweitens werden oft Flaschen aus Glas liegen gelassen. Das Glas wirkt wie ein Brennglas und kann Feuer verursachen.
- M:** Kannst du dir vorstellen Feuerwehrfrau zu werden?
- Y:** Ja, auf jeden Fall! Meine Freundinnen sagen zwar, das ist nichts für dich, das ist doch eher was für Jungs. Aber ich habe vor nach der Schule zur Freiwilligen Feuerwehr zu gehen. Vielleicht mache ich sogar eine zweijährige Berufsausbildung und werde Berufsfeuerwehrfrau.
- M:** Na dann, viel Glück Yasmin und danke für das Gespräch!

Teil 2

AS – Amelie Schollhaus

HS – Herr Schäfer

HS: :Reisebüro Göttingen, Schäfer am Apparat, wie kann ich Ihnen helfen?

AS: Ja, guten Tag! Hier Amelie Schollhaus. Ich bin ehrlich gesagt etwas verzweifelt. Und zwar bin ich gerade im Urlaub auf Ibiza und sollte morgen, am Samstag, wieder zurück nach Düsseldorf fliegen. Aber jetzt hab' ich gerade erfahren, dass die Piloten der Lufthansa ab morgen streiken. Was für eine Katastrophe! Dann fliegt doch mein Flugzeug nicht! Und wie soll ich dann zurück nach Deutschland kommen?

HS: Frau Schollhaus, beruhigen Sie sich doch bitte erst mal. Müssen Sie denn unbedingt morgen wieder nach Deutschland fliegen?

AS: Ja, das ist es doch gerade! Ich habe am Montag ein Vorstellungsgespräch bei einer Marketingfirma, das ich auf keinen Fall verpassen darf. Und ich muss mich auch noch vorbereiten. Ach, warum habe ich nur diesen dummen Urlaub gebucht?

HS: Nur keine Panik. Wir werden Sie schon rechtzeitig nach Deutschland zurückbringen. Mit welchem Flug wollten Sie denn morgen zurückfliegen?

AS: Moment... also .. ja, der Flug sollte morgen um 09:25 Uhr (neun Uhr fünfundzwanzig) hier in Ibiza starten und um elf in Düsseldorf landen.

HS: In Ordnung Frau Schollhaus, ich werde nachsehen, ob bei einer anderen Fluggesellschaft noch ein Platz frei ist. Geben Sie mir doch bitte Ihre Telefonnummer und ich werde sehen, ob ich einen früheren Flug für Sie bekommen kann.

AS: Oh, da wäre ich Ihnen so dankbar. Meine Nummer ist 0175 36 92 017 (null, eins, sieben, fünf, sechsunddreißig, zweiundneunzig, null, eins, sieben).

HS: 0175 36 92 017 (null, eins, sieben, fünf, sechsunddreißig, zweiundneunzig, null, eins, sieben) und Ihren Namen schreibt man mit Doppel-I?

AS: Ja, genau! S C H O LLH AU S.

HS: Okay, Frau Schollhaus, ich rufe Sie innerhalb der nächsten Stunde zurück.

AS: Vielen herzlichen Dank!

HS: Gern geschehen! Dafür sind wir hier im Reisebüro doch da. Auf Wiederhören!

AS: Auf Wiederhören!

Teil 3

HK – Herr Köhler

FP – Frau Pesler

FP: Herr Köhler, kann ich Sie kurz in meinem Büro sprechen?

HK: Worum geht es denn Frau Pesler?

FP: Ja, Herr Köhler, Sie arbeiten ja jetzt schon seit drei Wochen in unserem Modegeschäft und ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ich einige Beschwerden über Sie bekommen habe. Einige Kunden sagen, dass sie lange warten müssen, weil Sie, Herr Köhler, ständig mit Ihrem Handy beschäftigt sind. Außerdem sind Sie jetzt einige Male zu spät zur Arbeit gekommen, weswegen andere Mitarbeiter nicht rechtzeitig nach Hause gehen konnten.

HK: Ja, entschuldigen Sie bitte. Das mit dem zu spät kommen ist mir echt peinlich und mein Teilzeitjob ist mir wichtig. Aber ich studiere jetzt an der Uni und wir haben jeden Tag einen neuen Stundenplan. Und ein paar Mal hatte ich plötzlich Unterricht als ich zur Arbeit kommen wollte.

FP: Aha, ich verstehe! Aber... Sie hätten uns doch informieren können. Und was ist mit dem Handy, das Sie immer in der Hand haben?

HK: Naja... also... manchmal sind ja nicht so viele Kunden im Geschäft und ich lese gern die Tweets von meinen Freunden. Sie haben immer so viele lustige Fotos und Geschichten.

FP: Das mag ja sein Herr Köhler, aber der Laden ist sicher nicht der richtige Ort dafür. Wir sind ein Modehaus mit langer Tradition und wir wollen unseren Kunden einen guten Service bieten.

HK: Ja, ich helfe den Kunden doch auch, wenn sie mich was fragen.

FP: Das ist auch gut. Aber wissen Sie Herr Köhler, guter Service heißt auch, die Kunden nach ihren Wünschen zu fragen, ihnen bei der Auswahl behilflich zu sein und sich um Ordnung zu kümmern. Eigentlich gibt es immer etwas zu tun.

HK: Sie haben ja recht. Es tut mir leid. Ich werde ab sofort nur noch in der Pause ins Internet gehen und wenn sich mein Stundenplan an der Uni noch mal ändert, dann rufe ich Sie an.

Teil 4

München

Dieses Wochenende beginnt die Internationale Sportausstellung ISPO. 2.500 (zweitausendfünfhundert) Sportartikelhersteller, wie Adidas und Nike, sind in München, um die neuesten Trends und Produkte im Sport sowie Freizeit und Fitness zu zeigen. Dazu gehören neue, leichtere Materialien und Produkte die Sportverletzungen verhindern. Der deutsche Sportfachhandel boomt. Allein im letzten Jahr stiegen die Umsätze auf 7,34 (sieben Komma drei, vier) Milliarden Euro. Die profitabelsten Bereiche sind Wintersport, Outdoor Sportarten und Laufen.

Hamburg

Angelika Regenstein aus Hamburg hat ein ungewöhnliches Internationales Umweltschutzprojekt mitorganisiert. Tausende Menschen in verschiedenen Ländern haben über 40.000 (vierzigtausend) Pullover für Pinguine auf einer australischen Insel gestrickt. Diese Strickpullover können Pinguinen das Leben retten. Bei Ölkatastrophen werden Pinguine von Öl verschmutzt. Sie verschlucken das Öl, wenn sie sich putzen und sterben daran. Wenn sie aber einen Pullover tragen, bleibt das giftige Öl in der Wolle, sodass man die Pinguine in Ruhe waschen kann.

Berlin

Im Sommer dieses Jahres vor 100 (einhundert) Jahren begann der Erste Weltkrieg. Aus diesem Anlass haben die Landeszentralen für politische Bildung ein Themenportal im Internet gestartet, auf dem Interessierte viele Informationen zum Ersten Weltkrieg erhalten können. Auf der Seite www.politischebildung.de werden Ausstellungen, Vorlesungen, Filme, Dokumentationen und Materialien für den Schulunterricht angeboten. Die Beiträge stammen aus verschiedenen deutschen Regionen sowie aus Frankreich und England.

Und nun zum Wetter

In den kommenden Tagen wird es an der Nordseeküste zu starken Gewittern kommen. Grund dafür ist der Zusammenstoß von sehr warmer Luft mit einer Kaltfront. Experten warnen, dass an vielen Orten auch mit Hagel zu rechnen ist. Für den Rest Deutschlands bleibt das warme Sommerwetter mit Tageshöchsttemperaturen um 35 (fünfunddreißig) Grad weiterhin unverändert.